

# Kultusministerin lobt das Hanstedter Modell

**Hoher Besuch an der IGS Hanstedt und in der Buchholzer Waldschule**

**hg. Hanstedt/Buchholz.** Es war ein Termin, auf den sich die niedersächsische Kultusministerin Julia Willie Hamburg (Grüne) gefreut hatte. Das jedenfalls beküßte sie in ihrer Ansprache anlässlich der offiziellen Einweihung des „Hanstedter Modells“ am Mittwoch in der IGS in Hanstedt. In der gut besuchten Aula dankte Schulleiter Dr. Andreas Bertow zunächst allen Akteuren, die es mit vereinten Kräften möglich gemacht haben, das innovative Konzept innerhalb von nur knapp einem Jahr umzusetzen. Die didaktische Leiterin Swantje Hermann erläuterte das durch die vielfach ausgezeichnete Alemannenschule Wutöschingen in Baden-Württemberg inspirierte Modell, das aus Schülern „Lernpartner“ macht und in dem auch Lehrkräfte einen Rollenwechsel zu „Lernbegleitern“ vollziehen, und dies mit messbarem Erfolg und viel Zuspruch von allen Seiten.

So war die stellvertretende Ministerpräsidentin voll des Lobes für die großartige Arbeit, die das gesamte Team der Schule einschließlich der Schüler- und Elternschaft zusammen mit dem Schulpersonal leistet, um die Vision so zügig und tatkräftig zu realisieren.

„Hier in Hanstedt wird mit so

viel Herzblut und Arbeit ein Schritt vollzogen, den alle Schulen irgendwann machen werden, weil das ein Modell ist, das zeigt, wie Schule in Zukunft aussehen kann, aber auch muss“, erklärte Julia Willie Hamburg mit Überzeugung.

Auch Landrat Rainer Rempe gratulierte zur erfolgreichen Einführung des eigenen Modells, was Chance und Privileg zugleich sei, hier konsequent gedacht werde und eine sehr gute Entwicklung genommen habe. „Einer der Grundzüge ist ja, mehr Eigenverantwortung einzuräumen und Freude am Lernen zu vermitteln, was ich für extrem wichtig halte“, betonte Rempe.

Auch bei dem anschließenden Rundgang durch das Schulgebäude konnte sich die Delegation vergewissern, wie positiv sich das bedürfnisorientierte Lernen ohne festen Klassenverbund und das Kommunizieren auf

Augenhöhe auf das Klima im Schulalltag auswirkt. Die Kultusministerin ließ es sich nicht nehmen, sich persönlich davon zu überzeugen,

wie effektiv das Lernen in den individuellen Lernbüros und dem gemeinschaftlichen Marktplatz funktioniert, und hörte aufmerksam

zu, als die begeisterten Schülerinnen und Schüler schilderten, wie sie sich selbstständig mit Unterstützung durch individuelles Coaching organisierten.

Im direkten Anschluss an die etwa zweistündige Einweihungsfeier in Hanstedt ging es für Julia Willie Hamburg und ihre Begleiter weiter in die Waldschule in Buchholz, um vor Ort ebenfalls Einblick in die tägliche Arbeit der Grund- und Oberschule zu erhalten. Auch dort tauschte die Ministerin sich mit Schulleiterin Dagny Mielke und Lehrkräften aus und schaute den Schülerinnen und Schülern in verschiedenen Klassen über die Schultern.

Sie bekam zudem Einblick in den Montessori-Zweig der Grundschule. Dort können sich die Schülerinnen und Schüler neben dem Unterricht im Klasserverbund frei in den Klassenzimmern bewegen, um von ihnen gewählte Aufgaben zu lösen.



Kultusministerin Julia Willie Hamburg (2. v. li.), Landrat Rainer Rempe (4. v. li.) und Samtgemeinde-Bürgermeister Olaf Muus (2. v. re.) bei der Einweihungsfeier des „Hanstedter Modells“. Foto: hg